

■ Arbeitsschwerpunkt  
Nutztierhaltung



© Winter



## Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“ (Arge NT)

Mitglieder	Sitzung: 18.04.2016, Kassel
W. Achilles (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Prof. Dr. T. Amon	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V., Potsdam
Prof. Dr. W. Büscher	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn
Prof. Dr. E. Hartung	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
Prof. Dr. E.-F. Hessel (Stellv. Vorsitzende)	Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen
Prof. Dr. T. Jungbluth	Universität Hohenheim, Stuttgart
Prof. Dr. N. Kemper	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover
K. Kühlbach	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
A. Lindenberg	Holle
Dr. L. Schrader	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle
Prof. Dr. E. von Borell	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale
Dr. G. Wendl	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
Prof. Dr. M. Ziron (Vorsitzender)	Fachhochschule Südwestfalen, Soest
<b>BMEL</b> Dr. B. Polten	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
<b>Gäste</b> S. Häuser	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V., Frankfurt am Main
C. Umstätter	Agroscope, Ettenhausen (Schweiz)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere. Sie beschreibt und bewertet Haltungsverfahren, spricht Stallbauempfehlungen aus und trägt Planungsdaten zusammen. Sie fördert tiergerechte und umweltverträgliche Haltungsverfahren sowie den Einsatz moderner Techniken bei gleichzeitiger Sicherung des betrieblichen Einkommens. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Haltung von Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten. Der Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen“ und die gleichnamigen Modellvorhaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie die Internationale Tagung „Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung“ werden von der Arbeitsgemeinschaft begleitet.

Im Berichtsjahr wurde von der Arbeitsgemeinschaft die Projektreihe „Leitfäden für die betriebliche Eigenkontrolle auf Tiergerechtigkeit“ und der BMEL-Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen 2015/16“ durchgeführt. Zudem wurde die Arbeit der Arbeitsgruppe „Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine“ abgeschlossen.

### Bundesprüfungskommission Landwirtschaftliches Bauen 2015/16 – „Heute schon draußen gewesen?“ Tier- und umweltgerechte Ausläufe für Rinder, Schweine und Geflügel

Ausläufe sind ein wichtiger Bestandteil vieler besonders tiergerechter Haltungsverfahren. Sie eröffnen den Nutztieren ein zusätzliches Platzangebot, Außenklimabedingungen und vielfältige Umweltreize. Für die Vermarktung von Milch, Fleisch und Eiern bieten sich dem Nutztierhalter Vorteile. Dennoch geht der Anteil an Auslaufhaltungen zurück. Gründe dafür sind vor allem die häufig erschwerten Genehmigungsverfahren, die besonderen Anforderungen an das Management und wachsende Bestandszahlen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) suchte deshalb Betriebe, die dennoch auf diese Haltungsform setzen. Die vorbildlichen Ausläufe sollen den Tieren einen attraktiven Aufenthaltsbereich bieten und mit dem Stall ein schlüssiges Konzept ergeben, bei dem das Tierwohl, die Umwelt und die Wirtschaftlichkeit in Einklang stehen. Die Preisverleihung des Bundeswettbewerbes „Landwirtschaftliches Bauen 2015/16“ fand anlässlich der EuroTier am 15. November 2016 auf dem TopTierTreff statt.





Den Preis verlieh Ministerialdirektor Clemens Neumann vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Ergebnisse des Wettbewerbes wurden vorgestellt und vier Preisträger ausgezeichnet. Zur Preisverleihung ist ein KTBL-Heft mit den Ergebnissen des Wettbewerbes erschienen. Die Preisträger werden in Kurzfilmen auf YouTube vorgestellt. Die Ergebnisse des Bundeswettbewerbes sollen den Dialog zwischen anderen Landwirten und deren Beratern fördern und zur Nachahmung anregen.

Mitglieder	Sitzung: 12.04.2016, Darmstadt; Bereisung: 13.–17.06.2016; Preisverleihung: 15.11.2016, Hannover
Prof. Dr. C. Fuchs	Hochschule Neubrandenburg, Neubrandenburg
Prof. Dr. E. Hartung	Christian-August-Universität zu Kiel, Kiel
Dr. K. Huesmann (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
A. Lindenberg	Holle
Dr. S. Nesper	Landesanstalt für Landwirtschaft Bayern, Freising
S. Schewe	Hof Rathjens, Oldendorf
P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Dr. U. Williges	Landesamt für Landwirtschaft Hessen, Marburg
Dr. T. Winter	Thünen-Institut, Westerau/Braunschweig
Prof. Dr. M. Ziron	Fachhochschule Südwestfalen, Soest
<b>BMEL</b> Dr. B. Polten (Vorsitzender)	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

## Arbeitsgruppe „Online-Anwendung Mastschweine“

Eine zukunftsfähige Mastschweinehaltung zeichnet sich durch hohe Tierschutz- und Umweltstandards bei gegebener Wirtschaftlichkeit aus; schon bei der Wahl des Halteverfahrens werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Stehen die Tiere im Stall, lässt sich die Tiergerechtigkeit am Tier direkt feststellen, die Messung aller Umweltwirkungen ist hingegen auch dann nicht möglich. Sowohl bei der Planung als auch während der Stallbewirtschaftung ist deshalb eine Methode erforderlich, mit der die Wirkungen des Halteverfahrens zuverlässig abgeschätzt werden können. Mit dem „Nationalen Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren“ wurde 2006 solch eine Methode vorgestellt. Seitdem haben sich der Wissensstand und der Informationsbedarf vergrößert.

Die Arbeitsgruppe arbeitet an einer Online-Anwendung, mit der sich Interessenten im Internet einen Überblick über die Vor- und Nachteile von ausgewählten Halteverfahren der Schweinemast verschaffen können. Planungsrelevante Daten zu Tierverhalten und Umweltwirkung sollen zentral zusammengefasst werden. 2016 wurden die Arbeiten an der Datenbank überprüft und mit der Online-Anwendung begonnen.

Mitglieder	
W. Achilles	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. B. Eurich-Menden (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Prof. Dr. E. Hartung (Vorsitzender)	Christian-Albrechts Universität zu Kiel, Kiel
Prof. Dr. N. Kemper	Stiftung Tierärztliche Hochschule, Hannover
Dr. K. Kempkens	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
A. Lindenberg	Holle
Dr. S. Nesper	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
Dr. W. Pflanz	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart
Dr. L. Schrader	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle
P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Prof. Dr. E. von Borell	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale
R. Wiedmann	Tübingen

## Arbeitsgruppe „Automatische Fütterung in der Rinderhaltung“

In der Rinderhaltung werden vermehrt automatische Fütterungssysteme (AFS) eingesetzt. Die Betriebsleiter wollen dadurch Arbeitszeit einsparen. Auf der anderen Seite besteht der Wunsch, den Tieren jederzeit frisches Futter anzubieten und auf möglichst kostengünstige Futterkomponenten zurückgreifen zu können.

Eingesetzt werden stationäre und mobile Anlagen in unterschiedlichen Ausführungen und Kombinationen. Der Einsatz der Systeme beeinflusst nicht nur die Arbeitsorganisation und den Arbeitszeitbedarf, sondern auch das Fütterungsregime sowie das Verhalten und die Gesundheit der Tiere.

Die Arbeitsgruppe beschreibt und bewertet die am Markt verfügbaren Systeme. Darüber hinaus stellt sie den Stand des Wissens zusammen, beschreibt die Verfahrensabläufe und ermittelt die mit der Technik verbundenen Kosten. Rindviehhaltern sollen mit einem KTBL-Heft Entscheidungshilfen für Planungsvorhaben und deren Umsetzung gegeben werden. 2016 wurden u. a. Stallmodelle für betriebswirtschaftliche Analyse festgelegt und die Arbeitsverfahren beschrieben.

Mitglieder	Sitzungen: 9.–10.03.2016, Bad Sassendorf; 20.09.2016, Grub
J. Baier	Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, Leezen
T. Bonsels	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel
A. Fübbeker	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Dr. B. Haidn (Vorsitzender)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
Dr. J.-H. Harms	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing
Dr. W. Hartmann (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
U. Mohr	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Weidenbach
Gast F. Heuser	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Kassel

## Arbeitsgruppe „Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine“

Jedes Schwein muss nach der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung jederzeit Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem und in ausreichender Menge vorhandenem Beschäftigungsmaterial haben, das es untersuchen, bewegen und verändern kann. In der Umsetzung der Vorschrift ist für die Beratung und Praxis wichtig, welche Beschäftigungstechniken und -materialien für welchen Haltungsabschnitt geeignet sind, wie sie zu bewerten sind und richtig eingesetzt werden.

Seit der Veröffentlichung des KTBL-Heftes „Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine“ in 2010 sind zahlreiche neue Techniken im Einsatz und es gibt neue Erkenntnisse auch zur praktischen Anwendung. Aus diesem Grund hat die Arbeitsgruppe 2016 eine Neuauflage herausgegeben. Das Heft zeigt welche Lösungen es gibt, welchen Nutzen sie für das Tier aufweisen und wie sie aus Sicht der Verfahrenstechnik zu bewerten sind. Die Arbeitsgruppe wurde zum Jahresende aufgelöst.



Mitglieder	
S. Fritzsche (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
J. Herrle	Naturland Fachberatung Erzeugerring für naturgemäßen Landbau e.V., Dießen
M. Lehmenkühler	Gesecke
G. Mörixmann	Melle
Prof. Dr. M. Schick	Agroscope, Ettenhausen (Schweiz)
Dr. L. Schrader	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle
C. Schulze-Bremer	Dülmen-Rorup
P. Seeger	Otzberg
Prof. Dr. E. von Borell	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale
Dr. R. Weber	Agroscope, Ettenhausen (Schweiz)
T. Weil	Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg, Boxberg-Windischbuch
Prof. Dr. M. Ziron (Vorsitzender)	Fachhochschule Südwestfalen, Soest



## Arbeitsgruppen „Leitfaden für die betriebliche Eigenkontrolle auf Tiergerechtigkeit“

Zur EuroTier wurden vom KTBL die Praktikerleitfäden zur betrieblichen Eigenkontrolle auf Tiergerechtigkeit für Rind, Schwein sowie Geflügel (Huhn und Pute) veröffentlicht. Die Leitfäden beinhalten Indikatorensets, mit denen Nutztierhalter für die einzelnen Produktionsrichtungen eine betriebliche Schwachstellenanalyse hinsichtlich Tiergerechtigkeit durchführen können. Gleichzeitig kann der Nutztierhalter damit auch seiner Pflicht zur betrieblichen Eigenkontrolle gemäß Tierschutzgesetz § 11(8) nachkommen.

Die Leitfäden, die zum Teil auch kostenfrei online zur Verfügung stehen, wurden von drei Arbeitsgruppen des KTBL erarbeitet und basieren auf den Ergebnissen von KTBL-Fachgesprächen. Jeweils eine Arbeitsgruppe für Geflügel, Schwein und Rind hat für das bereits zusammengestellte Indikatorenset die Methoden ausführlich beschrieben und einen Leitfaden für Tierhalter erstellt.



### Mitglieder Arbeitsgruppe „Geflügel“

Prof. Dr. R. Andersson	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
Dr. C. Keppler	Universität Kassel, Witzenhausen
Prof. Dr. U. Knierim (Vorsitzende)	Universität Kassel, Witzenhausen
Prof. Dr. S. Petermann	Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Oldenburg
Dr. E. Rauch	Ludwig-Maximilians-Universität München, München
Dr. B. Spindler	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover
R. Zapf (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt



Mitglieder Arbeitsgruppe „Schwein“	
Dr. I. Czycholl	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
Prof. Dr. J. Krieter	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
Dr. C. Leeb	Universität für Bodenkultur Wien, Wien (Österreich)
Dr. L. Schrader (Vorsitzender)	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle
R. Zapf (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Prof. Dr. M. Ziron	Fachhochschule Südwestfalen, Soest

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Rind“	
Dr. J. Brinkmann (Vorsitzender)	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Westerau
Dr. S. Ivemeyer	Universität Kassel, Witzenhausen
A. Pelzer	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bad Sassendorf
Prof. Dr. C. Winckler	Universität für Bodenkultur Wien, Wien (Österreich)
R. Zapf (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt

## Weitere Projekte

### Tierschutzindikatoren – KTBL bleibt am Ball

Das KTBL, das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), die Universität Kassel und das Thünen-Institut (TI) für Ökologischen Landbau werden die Arbeiten der drei Arbeitsgruppen „Leitfaden für die betriebliche Eigenkontrolle auf Tiergerechtheit“ drittmittelfinanziert fortführen. Die Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) hat das Projekt „Praxistauglichkeit von Tierschutzindikatoren bei der betrieblichen Eigenkontrolle, Erarbeitung eines Bewertungsrahmens sowie technische Umsetzung in digitalen Anwendungen (EikoTiger)“ 2016 bewilligt. Über 3 Jahre soll das KTBL die von ihm erstellten Leitfäden zur betrieblichen Eigenkontrolle auf Tiergerechtheit hinsichtlich Verständlichkeit, Praktikabilität, Reliabilität und Effizienz prüfen und weiterentwickeln. Zudem soll die Notwendigkeit einer Schulung geprüft werden. Nicht zuletzt sollen Ziel- und Schwellenwerte zur Einordnung der betrieblichen Situation abgestimmt und eine Ta-

blet- bzw. PC-Version mit einem Modul zur Datenerfassung und Bewertung erarbeitet werden. Das Projekt wird 2017 starten.

### Tagungsband „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung“

Die 48. Internationale Tagung „Angewandte Ethologie“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft fand vom 17. bis 19. November 2016 in Freiburg im Breisgau statt. Im Fokus der 24 Vorträge und 20 Poster standen Rinder, Schweine, Ziegen und Pferde. Beiträge zum Verhalten von Alpakas, Hühnern und Kaninchen sowie Laborratten erweiterten das Themengebiet.

In verschiedenen Themenblöcken wie beispielsweise zur Stressanalyse, zur Mensch-Tier-Beziehung, zu Tierwohlindikatoren und Reaktionstypen wurden neueste Forschungsergebnisse präsentiert. Die Anforderungen an Felduntersuchungen und die Frage, inwieweit unser Umgang mit den Tieren nur von deren Wohlergehen bestimmt wird, wurden in Übersichtsreferaten behandelt.

Der dazu veröffentlichte Tagungsband „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2016“ enthält die aktuellen Untersuchungsergebnisse. Die Tagungsbandreihe wird seit den Siebzigerjahren vom KTBL veröffentlicht.



### BMEL-Modellvorhaben „Landwirtschaftliches Bauen“

Das Thema der Modellvorhaben „Landwirtschaftliches Bauen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft für den Untersuchungszeitraum 2016/17 lautet „Abluftreinigung in der Tierhaltung“. Das Ministerium will mit dem Vorhaben die baulich-technischen und betrieblichen Maßnahmen zur Optimierung von Abluftreinigungsanlagen im praktischen Betrieb aufzeigen. Auf den Betrieben sollen die Betriebssicherheit und die Effizienz verbessert werden. Zudem sind Möglichkeiten zur Kostenminderung Gegenstand des Vorhabens, denn die Kosten der Abluftreinigung sind das größte Hemmnis für eine weitere Verbreitung der technisch mittlerweile weit entwickelten Anlagen.

Die projektbegleitende Arbeitsgruppe hat sich im Frühjahr 2016 konstituiert; die wissenschaftlichen Betreuer haben die zu untersuchenden Betriebe ausgewählt und den Untersuchungsinhalt im Detail festgelegt. Mit den Messungen wurde begonnen. Die Untersuchungen auf den Betrieben werden von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein sowie der LUFA Nord-West durchgeführt.

Mitglieder	Sitzungen: 19.01.2016, Bonn; 3.05.2016, Münster
S. Bönsch	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Dr. J. Hahne	Thünen-Institut, Braunschweig
A. Hackeschmidt (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
C. Lipinski	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Dr. S. Nesper	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
Dr. V. Siemers	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V., Groß-Umstadt

### Landwirtschaftliche Hallen

Landwirtschaftliche Hallen dienen oftmals unterschiedlichen Zwecken und benötigen daher multifunktionale Nutzungskonzepte. Potenziellen Bauherren stellt die Autorin Barbara Meyer eine Entscheidungshilfe für die Planung landwirtschaftlicher Hallen zur Verfügung. Konstruktionsprinzipien und -details, nutzungsflexible Planungsansätze und baurechtliche Belange werden durch Planungsbeispiele mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen ergänzt. Das Heft ist im Oktober 2016 erschienen.



### Landschaftspflege mit Mutterkühen

Die Mutterkuhhaltung leistet einen wesentlichen Beitrag zu Pflege und Erhalt der Kulturlandschaft. In dem Projekt werden für sieben Biotoptypen Standardproduktionsverfahren der Landschaftspflege definiert. Die Verfahren werden nach der KTBL-Systematik beschrieben und durch eine Leistungs-Kostenrechnung belegt. Daraus lassen sich für 3 Rassegruppen biotopspezifische Kosten der Landschaftspflege mit Mutterkühen ableiten und Aussagen zur Wirtschaftlichkeit treffen. Die Arbeiten wurden 2016 begonnen, die Datensammlung soll im Frühsommer 2017 erscheinen.

### DIN Stallklima Begleitheft

Das Deutsche Institut für Normung hat die DIN 18910 „Wärmeschutz geschlossener Ställe – Wärmedämmung und Lüftung – Planungs- und Berechnungsgrundlagen“ überarbeitet und will sie 2017 veröffentlichen. Vom KTBL wird ein erläuterndes Begleitheft auf Grundlage des AEL-Heftes Nr. 17 erscheinen. Das Heft erläutert die Grundlagen für die Berechnung und Planung des Klimas zwangsgelüfteter Ställe für Rinder, Schweine, Hühner, Puten und Pferde aus der überarbeiteten DIN in übersichtlicher Form und enthält u. a. die wichtigen Mindestluftstraten zur Lüftung für die Winter- und Sommer-

situation. Die Anwendung der DIN wird damit für den Nutzer nachvollziehbar. 2016 wurde der Entwurf des Begleitheftes erarbeitet, sodass es zeitnah zur Veröffentlichung der DIN herausgegeben werden kann.

### Jahrestagung 2016 des Arbeitskreises „Länder ALB beim KTBL“

Der Arbeitskreis „Länder ALB beim KTBL“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss der selbstständigen Arbeitsgemeinschaften für Landtechnik und Bauwesen der einzelnen Bundesländer sowie Österreich und der Schweiz. Der Arbeitskreis dient der Vernetzung und dem Gesprächsaustausch der Arbeitsgemeinschaften. Das KTBL stellt die Geschäftsführung. Die Jahrestagung des Arbeitskreises fand vom 2. bis 4. Mai 2016 in Dornbirn (Österreich) statt.

### Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung

Die 13. Internationale Tagung „Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung (BTU)“ wird vom 18. bis 20. September 2017 an der Universität Hohenheim stattfinden. Die Tagung bietet ein wichtiges Diskussionsforum für den wissenschaftlichen und empirischen Kenntnisfortschritt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Das KTBL ist Mitveranstalter und Herausgeber des Tagungsbandes. Partner sind die Technische Universität München und die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) sowie die Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik im VDI. 2016 wurde mit den Vorbereitungen begonnen.

### Programmausschuss KTBL-Tage 2017 „Zukunft der deutschen Nutztierhaltung“

Welche Entwicklungsperspektiven hat die landwirtschaftliche Nutztierhaltung am Standort Deutschland? Diese Frage stellen sich zurzeit die Landwirte, die angesichts der Entwicklung der Erzeugerpreise für tierische Produkte bei gleichzeitig steigenden Anforderungen durch Ansprüche des Tierwohls und des Umweltschutzes bedeutende unternehmerische Entscheidungen treffen müssen. Auch Politik und Gesetzgebung stehen vor der Herausforderung, die Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige landwirtschaftliche Nutztierhaltung zu gestalten. Eine Antwort darauf verlangt eine möglichst umfassende Betrachtung der Situation der deutschen Nutztierhaltung und der daraus entwickelten Strategien. Dieser Aufgabe widmet sich das Fachprogramm



der KTBL-Jahrestagung 2017 am 22. und 23. März 2017 in Berlin, deren Programm 2016 erarbeitet wurde.

Mitglieder	Sitzung: 4.05.2016, Kassel
Prof. Dr. E. Gallmann	Universität Hohenheim, Stuttgart
Prof. Dr. E. Hartung	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
J. Herrle	Naturland Fachberatung Erzeugerring für naturgemäßen Landbau e.V., Dießen
Dr. A. Hortmann-Scholten	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Prof. Dr. T. Jungbluth (Vorsitzender)	Universität Hohenheim, Stuttgart
Prof. Dr. N. Kemper	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover
Prof. Dr. U. Knierim	Universität Kassel, Witzenhausen
K. Kühnbach (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. M. Kunisch	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
A. Lindenberg	Holle
Dr. S. Nesper	Landesanstalt für Landwirtschaft Bayern, Freising
P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Prof. Dr. C. Tamásy	Universität Vechta, Vechta
Prof. Dr. M. Ziron	Fachhochschule Südwestfalen, Soest

### Stall der Zukunft – neue Konzepte für die Nutztierhaltung

Das KTBL hat 2016 in Kooperation mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft einen anonymen Ideenwettbewerb für Studierende der Architektur ausgelobt. Beteiligt waren die Technische Universität Braunschweig, die Bauhaus-Universität Weimar, die Technische Universität Kaiserslautern sowie die Technische Universität München.

Die Teilnehmer hatten die Aufgabe, neue Stallkonzepte für Milchkühe, Mastschweine und Legehennen zu entwickeln. Dabei sollten das Tierwohl und andere Fragen im Kontext des Bauens für die Tierhaltung berücksichtigt werden, wie z. B. die Planung von unterschiedlichen Klimabereichen, die Einbindung in die Landschaft und Umweltstandards beim Bau eines Auslaufs.

Am 29. April 2016 fand in Grub eine Einführungsveranstaltung statt. Zum Einsendeschluss, am 17. Oktober, wurden 82 Arbeiten eingereicht. Das Preisgericht tagte am

5. und 6. Dezember in Darmstadt. Auf den KTBL-Tagen am 22. und 23. März 2017 in Berlin werden die Wettbewerbsergebnisse vorgestellt.

Mitglieder	Sitzung: 5.–6.12.2016, Darmstadt
D. Ecker	Ecker Architekten, Heidelberg
Dr. B. Eurich-Menden	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Prof. Dr. E. Gallmann	Universität Hohenheim, Stuttgart
C. Gräwe	kuratorenwerkstatt, Berlin
T. Höhne	netzwerkarchitekten, Darmstadt
B. Meyer (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
J. Simon	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Grub
Dr. T. Pitschmann	Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Leezen
Prof. F. Waechter (Vorsitzender)	Technische Universität Darmstadt, Darmstadt